Hallo,

Ich heiße Tyll.
Ich arbeite beim dem Verein Kreissport-Verband Nordfriesland.
Dort arbeite ich als Inklusions-Manager Sport.

Die Sport-Jugend Nordfriesland ist eine eigene Gruppe.
Sie veranstaltet jedes Jahr das Sport-Fest Kinder-Olympiade.
Diese Olympiade ist seit vielen Jahren auch inklusiv.
Und Menschen können sogar mit dem Rollstuhl mitmachen.
Bei dieser Olympiade treten Jungen und Mädchen an.
Die Kinder sind aus unterschiedlichen Altersgruppen.

Der Wettbewerb ist erst in den Vereinen.
Später beim großen Finale treten dann Menschen aus verschiedenen Vereinen gegeneinander an.
Sie müssen eine Strecke mit dem Rollstuhl fahren.
Dazu sagt man auch: einen Rolli-Parcours bewältigen.
Parcours spricht man so aus: Parkur.

Das Besondere an der Kinder-Olympiade ist:
Der Rolli-Parcours ist für alle Kinder und Jugendliche.
Auch für Menschen, die im Alltag nicht im Rollstuhl sitzen!
Denn Inklusion heißt für die Sport-Jugend und den Kreissport-Verband:
Alle sollen sich auf Augenhöhe begegnen.
Und zusammen Spaß haben.
Und gemeinsam antreten.

Einige Kinder und Jugendliche sitzen bei der Kinderolympiade zum ersten Mal in einem Rollstuhl.
So ist das Finale für alle Kinder abwechslungsreicher.
Kinder und Jugendliche können so den Rollstuhl als Sportgerät und als Möglichmacher kennenlernen.
Sie lernen, dass Rollstüühle Grenzen überwinden können.
Und das sie Mobilität möglich machen.
Mobilität bedeutet: Menschen können an andere Orte kommen.

Die Menschen lernen so:
Ein Rollstuhl muss kein Hindernis sein.
Und er muss keine Einschränkung sein.
Aber manche Stellen im Parcours erinnern an
Barrieren im Alltag.
Zum Beispiel an Bordsteine,
die man mit einem Rolli nicht so gut hinaufkommt.
Kinder, die im Alltag auch Rolli fahren, können das besser.
Sie kommen problemlos durch den Parcour.
So merken alle anderen auch:
Man braucht besondere Fähigkeiten, um einen Rolli zu fahren.

Im Alltag müssen Rollifahrer nur selten über Wippen fahren.
Wippen sind nur eine spannende Aufgabe im Parcours.
Das ist gut so.
So ist der Parcour für alle schwierig.
Das ist eben echt inklusiv.

Tyll Reinisch, Inklusions-Manager Sport im Kreissportverband Nordfriesland